

## REPORTAGE

# Dem Wald und den Wildtieren auf der Spur

„Wildtiere auf Achse“ nennt sich eine Initiative der Salzburger Jägerschaft für Kinder. Das Interesse an der Natur soll geweckt werden.

Maria Riedler  
berichtet aus **Tenneck**

„Die Kinder sollen dabei die Natur altersgerecht für sich entdecken und beginnen, diese leidenschaftlich zu erforschen“, spricht Landesjägermeister Max Mayr-Melnhof von seinem Herzensprojekt „Wildtiere auf Achse“, „denn manche Kinder wissen leider mehr über Löwen, Giraffen oder Elefanten als über die Tiere im Wald.“

Wald- beziehungsweise Jagd- pädagogen und -pädagoginnen touren bei diesem Bildungsprojekt mit einem Anhänger durchs Bundesland. Dieser ist mit Tierpräparaten und Tierfellen zum Angreifen bestückt. Die Jägerinnen und Jäger vermitteln altersgerecht Wissen über Natur und Artenvielfalt. Ab dem vierten Lebensjahr können die Kinder an der Aktion teilnehmen.

Wie heißt der Schwanz des Fuchses? Warum zieht der Dachs aus seinem Bau plötzlich aus? Ist der Hirsch ein Verwandter des Rehs?

Denkt man über die Natur nach, fallen einem viele Fragen dazu ein. An vorderster Stelle sollten jedoch immer die Aben-



BILD: JÄGERSCHAFT

„Manche Kinder wissen wenig über Wildtiere.“

**Mayr-Melnhof**, Landesjägermeister

teuerreise in den Wald und das Erlebnis mit allen Sinnen stehen, betont der Landesjägermeister.

Handy und Fernseher sind schnell vergessen. Waldtiere und ihr Verhalten kennenzulernen, macht Spaß. Das Projekt weckt Neugierde. Sei es bei unter-



Unterwegs im Wald.

BILDER: SBG JÄGERSCHAFT

schiedlichen Quiz- und Rätselspielen, beim Sich-Tarnen wie ein Rehkitz oder beim Einmal-die-Welt-durchs-bunte-Fernglas-Sehen: „Unser Ziel ist es, die Natur erlebbar und spannend zu gestalten. Denn solch eine Kindheit durften ich und viele von uns erleben und ich möchte diese Erlebnisse sehr gerne weitergeben. Viele Kinder kennen die unterschiedlichen Arten von Dinos, sind bestens vertraut im Umgang mit Handy, Tablet oder Computer, aber wissen in Wirklichkeit wenig, wie vielfältig die Tierwelt in Salzburg ist. Ich bin mir sicher, dass es wichtig ist, früh die Wertschätzung der Natur zu erlernen, damit diese ein Leben lang aufrecht bleibt“, ergänzt Mayr-Melnhof.

Mit im Gepäck haben die „Wildtiere auf Achse“ nicht nur Eberhard, ein Lebendpräparat eines männlichen Wildschweines,

sondern auch Felle von Fuchs, Dachs, Marder und Murmeltier zum Anfassen. Mit Becherlupen ausgestattet, können auch kleine Waldbewohner wie Ameisen oder Raupen näher betrachtet werden, um anschließend wieder ihren Wildlebensraum genießen zu können.

Auch der Rucksack des Jägers bzw. der Jägerin wird ausgepackt. Dort findet sich von Wetterfleck, Entfernungsmesser, Erste-Hilfe-Paket, Handschuhen bis hin zu einer Jause alles, was so auf einem Pirschgang gebraucht wird. Die Jagdwaffe trägt der Jäger auf der linken Schulter, erfahren dann die Kinder etwa, und seinen Jagdstock hält er in der rechten Hand.

Interessierte können sich direkt per E-Mail an [WILDTIEREAUFACHSE@SBG-JAEGERSCHAFT.AT](mailto:WILDTIEREAUFACHSE@SBG-JAEGERSCHAFT.AT) – für weitere Informationen oder zu freien Terminen wenden.